

KOLLOQUIUM

Institut für Hydrologie, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



05. Juli 2012, 16 ct – 18 Uhr
Hörsaal Fahnenbergplatz
(Rektoratsgebäude)

Felix Hauser

Geographisches Institut der Universität Bern



«Wege durch die Wasserwelt» – Konzeption und Realisierung von Exkursionen im Rahmen des Hydrologischen Atlases der Schweiz

Vor über zwanzig Jahren wurde der Grundstein gelegt zum Programm «Hydrologischer Atlas der Schweiz» HADES, welches in der Inwertsetzung wissenschaftlicher Resultate wegweisend war und ist. Standen zu Beginn Darstellungen zu grundlegenden Themen im Vordergrund, dominierten bei den letzten Lieferungen dieses Kartenwerks eher inhaltliche Vertiefungen und Beiträge zu Fragen der Klimaänderung. Dank seiner thematischen Breite und dem stark interdisziplinären Ansatz ist der Atlas ein unentbehrliches Werkzeug für Fragen rund ums Wasser geworden. Seit 1992 erschienen total 63 Tafeln mit 320 thematischen Karten, 680 Diagrammen sowie über 40 Tabellenseiten. Herausgeber des Werkes ist das Bundesamt für Umwelt; die Projektleitung mit den beiden Projektleitern Prof. Rolf Weingartner und Felix Hauser ist am Geographischen Institut der Universität Bern angesiedelt.

Der HADES ist heute eine umfassende Plattform zum Thema Wasser: Neben dem Kartenwerk, dessen Grundlagen auch digital genutzt werden können, existiert ein Lehrmittel für die Gymnasiumsstufe. Es lag deshalb nahe, das grosse Potential des HADES noch besser zu nutzen und mittels Exkursionen vor Ort erlebbar zu machen. 2004 wurde in der Region Zürich eine Reihe von Exkursionsführern lanciert, welche als Hauptziel die Vermittlung und Vertiefung hydrologischer Fakten als Beitrag zum Verständnis aktueller Fragen rund um das Wasser hatte. Das durchwegs positive Echo ermunterte die Projektleitung, die Reihe fortzusetzen. Diese «Wege durch die Wasserwelt» sind seither in verschiedenen Regionen der Schweiz realisiert worden. Die Exkursionen wollen den Spass am und das Wissen ums Wasser für ein breiteres Zielpublikum fördern. Angesprochen sind deshalb etwa Touristinnen und Touristen, Schulen, aber auch Fachleute – also all jene, denen der Themenkreis «Wasser» ein Anliegen ist. Der Text führt die Benutzerinnen und Benutzer durch Raum und Thema. Er vermittelt Impulse und macht neugierig auf eigenes Entdecken und gedankliche «Abstecher».